

Beide Partner profitieren

Stadt-Land-Partnerschaft zwischen Gottenheim und Herdern besiegelt / Gemütliche Feier

Freiburg-Herdern/Gottenheim. Die Weinbaugemeinde Gottenheim am Tuniberg und der Freiburger Stadtteil Herdern haben beschlossen, eine Stadt-Land-Partnerschaft einzugehen. Die Partnerschaftsurkunde wurde am Donnerstag, 9. Dezember, in Herdern offiziell unterzeichnet. Der Bürgerverein Herdern mit seiner Vorsitzenden Ingrid Winkler hatte zur Besiegelung der Partnerschaft und zum ersten Kennenlernen in den großen Saal der Pfarrgemeinde St. Urban eingeladen.



Bei der Unterzeichnung der Urkunden: (von links) Freiburgs Bürgermeisterin Gerda Stuchlik, Bürgermeister Volker Kieber aus Gottenheim, die Bürgervereinsvorsitzende Ingrid Winkler und Dr. Diana Pretzell von Plenum. Foto: ma

Bürgermeister Volker Kieber hatte nicht nur seine Frau Sandra sondern auch zahlreiche Gemeinderäte, Vereinsvertreter und Mitglieder der BE-Gruppen nach Herdern mitgebracht. Bei Glühwein und Gebäck sowie den Gottenheimer Weinen wurde im St. Urban-Saal bis nach Mitternacht gefeiert. Denn schon bald nach der Ankunft der Gäste aus Gottenheim war klar: Hier stimmt die Chemie.

Mit Gottenheim und dem Stadtteil Herdern haben sich zwei Partner gefunden, die sicher lange zusammenleben. Die Weinbaugemeinde am Tuniberg und Herdern, das vor circa 550 Jahren zu Freiburg eingemeindet wurde, sind beides Orte mit alter Weinbautradition.

Auch das Vereinsleben ist in Gottenheim wie auch in Herdern sehr aktiv. Unterschiede gibt es auch, sie machen eine Partnerschaft lebendig und spannend: Während Gottenheim eine selbstständige Gemeinde ist mit „nur“ 2.600 Einwohnern, leben im Freiburger Stadtteil 11.000 Menschen. Herdern hat nicht nur einen alten Ortskern, sondern auch viele Kliniken, Institute und öffentliche Einrichtungen.

Am Anfang des gemütlichen Abends im Saal von St. Urban stand aber der offizielle Teil. Bürgermeister Volker Kieber stellte kurz Gottenheim vor, Bürgervereinsvorsitzende Ingrid Winkler referierte zur Entstehung, Geschichte und zur

heutigen Situation des Stadtteils Herdern. „Für uns ist das ein erstes Weihnachtsgeschenk noch vor dem Fest“, so Bürgermeister Kieber. Nach langer Vorbereitungszeit sei nun die offizielle Besiegelung möglich geworden - dank Freiburgs Bürgermeisterin Gerda Stuchlik, die den entscheidenden Impuls gegeben und alle Beteiligten an einen Tisch geholt habe. Wie sehr der Bürgermeisterin die Stadt-Land-Partnerschaften am Herz liegen, machte Stuchlik durch ihren Besuch der Feier deutlich. „Die Zusammenarbeit kann auf vielen Ebenen wachsen“, so Stuchlik, „bei der Vermarktung der regionalen Produkte, im Tagestourismus aber

auch im Umweltbereich und bei der Bildung, etwa durch Partnerschaften der Schulen und Kindergärten.“

Auch Dr. Diana Pretzell von Plenum Naturgarten Kaiserstuhl war nach Herdern gekommen. Denn die Stadt-Land-Partnerschaften wurden 2004 unter Vermittlung von Bürgermeisterin Stuchlik und Dr. Diana Pretzell, Geschäftsführerin von PLENUM Kaiserstuhl, ins Leben gerufen.

Diese Idee führte zu einer ersten Partnerschaft zwischen Eichstetten und dem Stadtteil Freiburg-Mooswald. Auch Ihringen unterhält inzwischen eine lebendige Partnerschaft mit dem Stadtteil Freiburg-Rieselfeld.

Marianne Ambs